

365 Bäume

Karin Greiner • Angelika Weber
Fotos von Sabine Mey-Gordeyns

365 Bäume

**Das faszinierende Natur-Tagebuch.
Ein Begleiter durch die Jahreszeiten**

Deutsche Verlags-Anstalt

Vorwort

Haben Sie nicht schon einmal unter einer Linde gestanden und ehrfürchtig nach oben geblickt? Waren Sie nicht von einer Eiche beeindruckt, deren Stamm Sie kaum umfassen konnten? Warten Sie nicht jedes Frühjahr darauf, dass die Birke sich endlich ihr zartgrünes Blätterkleid überstreift? Begeistert Sie nicht jeden Herbst die Farbenpracht eines Ahorns? Kurzum – steht nicht jeden Tag irgendwo ein Baum, der Sie in irgendeiner Weise beeindruckt?

Uns jedenfalls geht es so, dass Bäume – ob groß oder klein, ob altherwürdig oder noch jung, ob gerade oder krumm – uns tagtäglich faszinieren. An Bäumen kommt eben keiner vorbei. Bäume begleiten uns, das sagt der Volksmund treffend, von der Wiege bis zur Bahre. Doch leider eilen wir nur allzu oft achtlos an ihnen vorüber, schimpfen über ihr fallendes Laub, sägen sie gedankenlos um. Und so sind auch einige Bäume in diesem Buch schon wieder Geschichte, Vergangenheit, weil sie nicht mehr da sind.

Ohne uns Menschen wäre die Erde weitgehend von Bäumen bedeckt. Begegnete man den Bäumen früher vor allem mit Verehrung als standhafte Bindeglieder zwischen Himmel und Erde, steht heute eindeutig ihre Nutzbarkeit im Vordergrund. Der Wert eines Baums wird rein wirtschaftlich betrachtet – doch wo bleibt die Wertschätzung? Dafür, für Respekt vor dem Lebewesen Baum, für den Schutz der Wälder kann sich nur einsetzen, wer Bäume auch kennt. Sind uns nicht viele Erkenntnisse über Bäume unerschlossen geblieben, ja verloren gegangen ... obwohl der Baum kulturgeschichtlich doch mit allen Völkern dieser Welt innig verbunden ist?

So haben wir uns voller Elan in dieses Buch vertieft. Und Bäume völlig neu erleben und lieben gelernt. Niemand war wohl so erstaunt über die Vielfältigkeit des Themas wie wir selbst. Zudem gaben uns nicht einmal die besonders augenfälligen, die uralten, die prominenten, die exotischen oder seltenen Bäume die tiefsten Einblicke.

Die unbeachteten, die unbedeutenden, die abseits stehenden haben uns oft mehr erzählt und spüren lassen.

365 Bilder und Geschichten rund um Bäume haben wir ausgewählt, um Ihnen, unseren geschätzten Lesern, das Leben und Wirken der Bäume in möglichst vielen Facetten näherzubringen. Jeder Tag soll Ihnen die Augen ein klein wenig öffnen für das, was Bäume und Menschen verbindet. Und wir hoffen, dass Sie sich auch mit auf die Suche machen nach den Bäumen, die Ihnen etwas bedeuten – und sind gespannt auf Ihre Eindrücke und Berichte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die dieses Buch sowie das Projekt Baum-Blog ermöglicht haben, bei allen Organisationen, die der Veröffentlichung zugestimmt haben, unseren begeisterungsfähigen und geduldigen Partnern, insbesondere bei der Deutschen Verlags-Anstalt, bei Herrn Roland Thomas und Frau Monika Pitterle. Unser höchster Dank aber geht an die Bäume!

Die Autorinnen Karin Greiner
und Angelika Weber
Die Fotografin Sabine Mey-Gordeyns

1. Januar

Winter juchhe!

Ein Tag zum Jubeln: Der Winter zeigt sich von seiner schönsten Seite. Kaiserwetter, die Landschaft frisch verschneit. Feiertag, Zeit, spazieren zu gehen. Und die Bäume? Sie freuen sich auf ihre Weise, stäuben glitzernde Schneekristalle über den Wanderer.

Planst du für ein Jahr, so säe Korn.
Planst du für ein Jahrtausend, so pflanze Bäume.

Kuan Chung, chinesischer Minister, 7. Jahrhundert n. Chr.

Notizen/Geburtstage



2. Januar

Reisende

Irgendwo im Wald fällt ein Baum. Sein Stamm wird vom Hochwasser des Wildbachs mitgerissen. Auf wirbelnden Wellen, zwischen groben Steinblöcken, holpert und poltert der Stamm zu Tal. Mit den trägen Fluten des großen Stroms gelangt er schließlich ans Meer. Gischtende Wogen heben ihn auf die offene See, doch irgendwie spült ihn das auflaufende Wasser wieder zurück an den Strand. Dort liegt er, zwischen ungezählten Begleitern. Irgendwann setzen Sie sich vielleicht auf den Stamm, blicken in die Ferne übers Meer, hinter sich das Land der Bäume. Und begeben sich in Gedanken auf die Reise.

Notizen/Geburtstage



3. Januar

Der Jenisch-Park in Hamburg

Einer der schönsten Parks der Hansestadt Hamburg, benannt nach Senator Martin Johann Jenisch (1793–1857), entstand einst nach der Idee einer »ornamented farm«, einem Landschaftsgut nach englischem Vorbild, in dem sich die Schönheit der Natur mit dem Nützlichen des Landbaus vereint. Jenisch gestaltete die Anlage dann behutsam zu einem klassizistischen Landschaftspark um. Dabei blieben viele Bäume erhalten, die heute als ehrwürdige Gestalten den Park prägen. Der Park selbst steht seit 2002 unter Denkmalschutz, weite Teile davon wurden als Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Notizen/Geburtstage



4. Januar

Kreatives Scherenspiel

»Topiary« oder »Ars topiaria« ist die Kunst, Bäume, Hecken oder Sträucher durch Schnitt in Skulpturen oder Ornamente zu verwandeln. Diese Technik beherrschten bereits die »topiarius« genannten Landschaftsgärtner im alten Rom.

In der Renaissance wiederentdeckt, im Barock vielfach angewendet und heute vor allem in England sehr beliebt, werden Buchsbaum (*Buxus sempervirens*), Eiben (*Taxus baccata*) und andere Gehölze mit viel Fantasie zu den verschiedensten Figuren geformt.

Notizen/Geburtstage

Niederländisches Freilicht-
museum, Arnhem



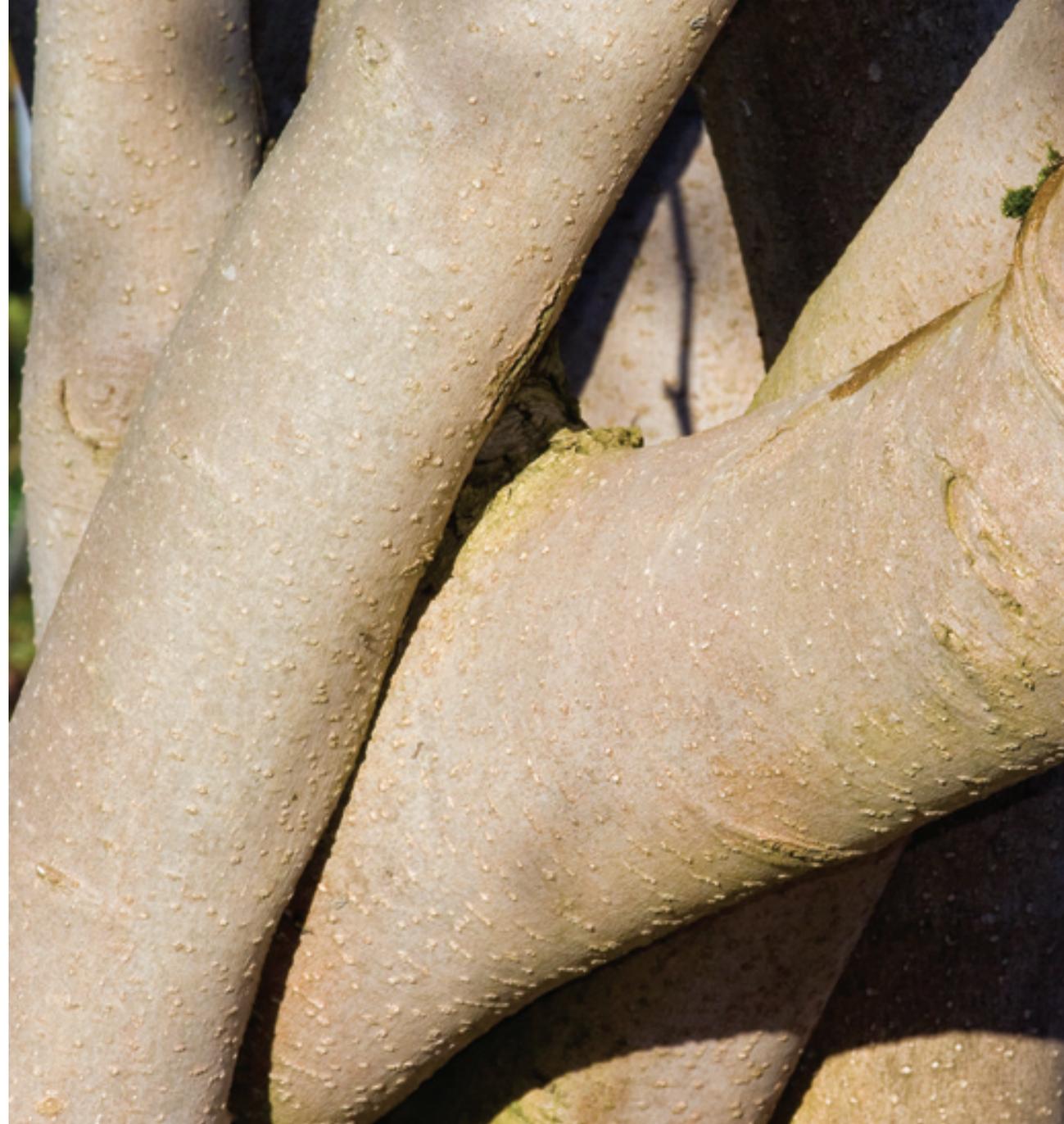
5. Januar

Noch Strauch oder schon Baum?

Viele gleich starke Stämme, nebeneinander direkt aus dem Boden sprießend, ohne erkennbare Hierarchie – das kennzeichnet einen Strauch. Zum Baum wird ein Holzgewächs durch die deutliche Gliederung in einen Stamm, der sich erst in einer gewissen Höhe über dem Erdboden verzweigt.

Notizen/Geburtstage

Hainbuchen-Ahorn
(*Acer carpinifolium*)



6. Januar

Zauberhaft

Mitten im Winter. Frost und Schnee haben die Natur noch fest im Griff. Doch ein paar milde Tage, schon kitzelt die Sonne aus den Knospen die ersten Blüten hervor. Zarte, zerknitterte und zerfranste Gebilde von magischer Schönheit entfalten sich. Die Zaubernuss blüht! Wird es kälter, kringeln sich die Blütenblätter zusammen und warten auf bessere Zeiten.

Notizen/Geburtstage

Zaubernuss (*Hamamelis x intermedia*), Sorte 'Feuerzauber'

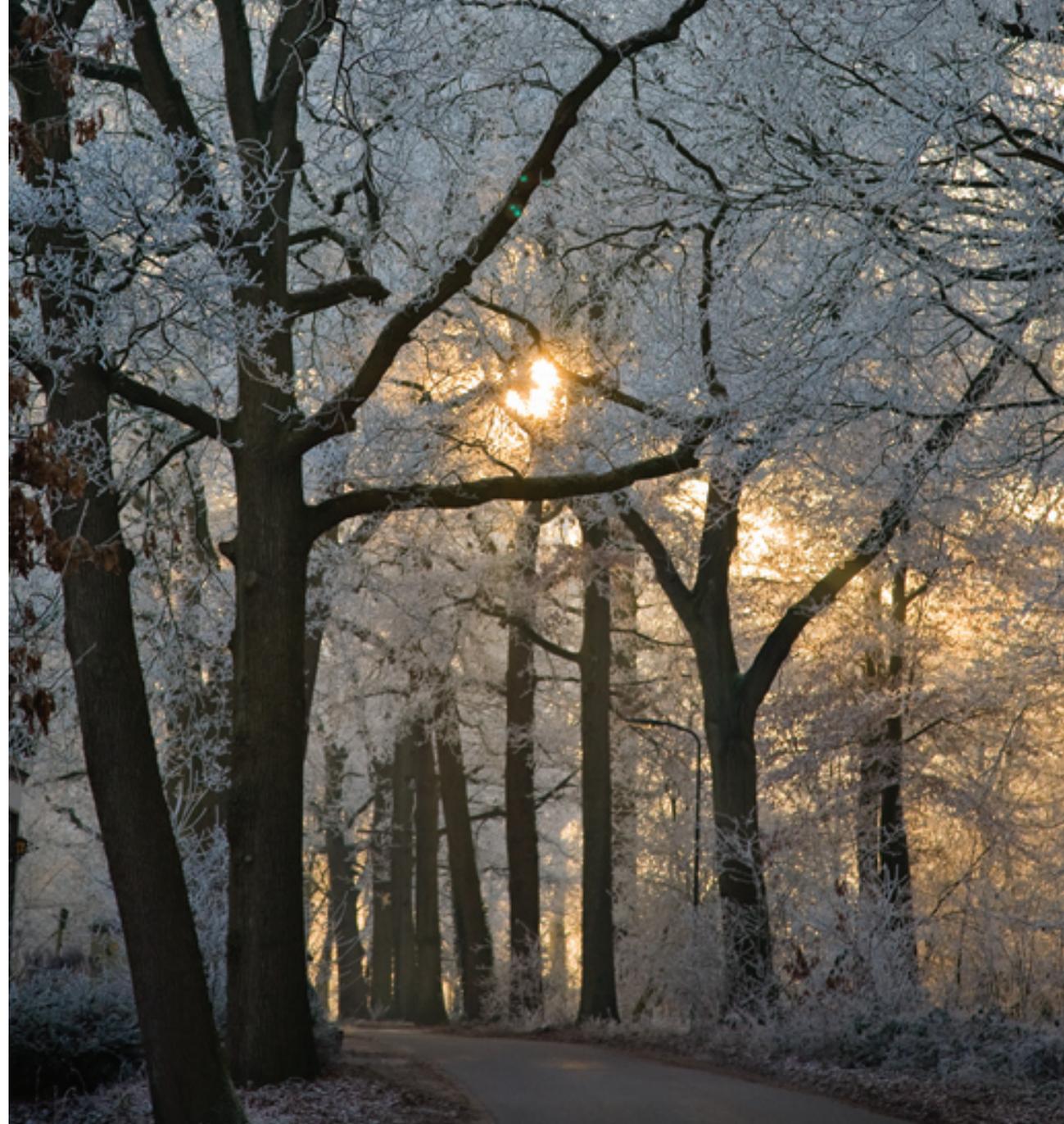


7. Januar

Baumworte

Baumstark, baumlang, baumdick. Der Baum ist mit vielen Worten tief in unserer Sprache verwurzelt. Und schon wieder verwendet ist ein Begriff, der mit Baum zu tun hat: verwurzelt. Sie als Leser blättern in diesem Buch, blättern zwischen Bäumen und Baumblättern.

Notizen/Geburtstage



8. Januar

Suchbild

Hier hat sich die Natur als Bildhauerin versucht und aus einem stolzen Baum mithilfe von Wind und Wetter eine Skulptur erschaffen. Erkennen Sie die Figur?

Notizen/Geburtstage



9. Januar

Erleuchtet

Der Leuchtturm dient der Seefahrt als weithin sichtbares Zeichen. Im übertragenen Sinn bezeichnet man mit Leuchtturm alles, was Aufmerksamkeit auf sich zieht oder Vorbildfunktion hat. Fällt nicht darunter auch ein Baum?

Notizen/Geburtstage

An der Nordseeküste
in Zeeland, Niederlande



10. Januar

Statussymbole

Sind es heutzutage Auto, Haus und Jacht, so waren es in früheren Zeiten Zitronenbäumchen, Pomeranzengärten und Orangerien, mit denen man seine gesellschaftliche Stellung zeigte und sein Ansehen mehrte. Der Adel wie auch das zu Wohlstand gekommene Bürgertum wetteiferten ab der Barockzeit darum, wer die reichhaltigste Sammlung an Zitrusgewächsen vorweisen konnte. Um die kälteempfindlichen Bäumchen auch im Winter standesgemäß präsentieren zu können, erfand man statt beheizbarer Holzverschläge luxuriöse Glasbauten – die ersten Gewächshäuser. In diesen Orangerien wuchsen den Gästen bei festlichen Banketten die erlesenen Früchte direkt in den Mund.

Notizen/Geburtstage



11. Januar

Wo die Zitronen blühen ...

... liegt oft das Land unserer Sehnsucht. Zitronen (*Citrus limon*) sind besonders wärmebedürftig und gedeihen am besten in mediterranen Gefilden – dort blühen und fruchten sie rund ums Jahr.

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen,
Im dunklen Laub die Goldorangen glühen?
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin!
Möcht ich mit dir,
o mein Geliebter, ziehn!

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Notizen/Geburtstage



12. Januar

An die Bäume im Winter

Gute Bäume, die ihr die starr entblätterten Arme
Reckt zum Himmel und fleht wieder den Frühling herab!
Ach, ihr müsst noch harren, ihr armen Söhne der Erde,
Manche stürmische Nacht, manchen erstarrenden Tag!
Aber dann kommt wieder die Sonne mit dem grünenden Frühling
Euch; nur kehret auch mir Frühling und Sonne zurück?
Harr geduldig, Herz, und bringt in die Wurzel den Saft dir!
Unvermutet vielleicht treibt ihn das Schicksal empor.

Johann Gottfried von Herder (1744–1803)

Notizen/Geburtstage



13. Januar

Die wahren Meister

Bäume sind Meister der Baukunst, gleichzeitig perfekt im Materialsparen. Sie bilden ihre Stämme exakt nach den Anforderungen aus, um ihre Krone tragen und Stürmen widerstehen zu können. Dabei ist nicht Ebenmäßigkeit gefragt, sondern höchste Effizienz. So entstehen Beulen, Buckel und Rippen am Stamm, um Belastungen durch Druck und Zug standzuhalten. Ganz nach Bedarf wird in genau den erforderlichen Bereichen mehr oder weniger Holz eingebaut, so genanntes Reaktionsholz, um die Statik zu stabilisieren.

Notizen/Geburtstage

Eiche (*Quercus*)



14. Januar

Tiefgefroren

Tagestemperatur: Minus 20 Grad Celsius. Da frösteln wir schon bei der bloßen Vorstellung und hüllen uns in Pullover, Daunenjacke, Mütze, Schal und Handschuhe. Doch was machen Bäume? Nackt, ihrer Blätter entledigt, ertragen sie gelassen den Frost. Sie haben ihr Gewebe mit einer Art »Frostschutzmittel« angereichert. Vergleichbar mit dem Kühlwasser im Auto, setzt das Frostschutzmittel den Gefrierpunkt stark herab. So lässt sich's aushalten.

Notizen/Geburtstage



15. Januar

Wärmendes Laub

Noch hängen sie an den Zweigen, doch die Blätter der Eiche sind bereits abgestorben. Sie dienen dem Baum als Wärmeschutz, bewahren die neuen Knospen für den Frühjahrsaustrieb, aber auch vor allzu starker Sonneneinstrahlung. Erst wenn die neuen Blätter bereits wieder treiben, fällt das alte Laub endgültig – außer heftige Winterstürme reißen es schon vorher ab.

Notizen/Geburtstage

Roteiche (*Quercus rubra*)

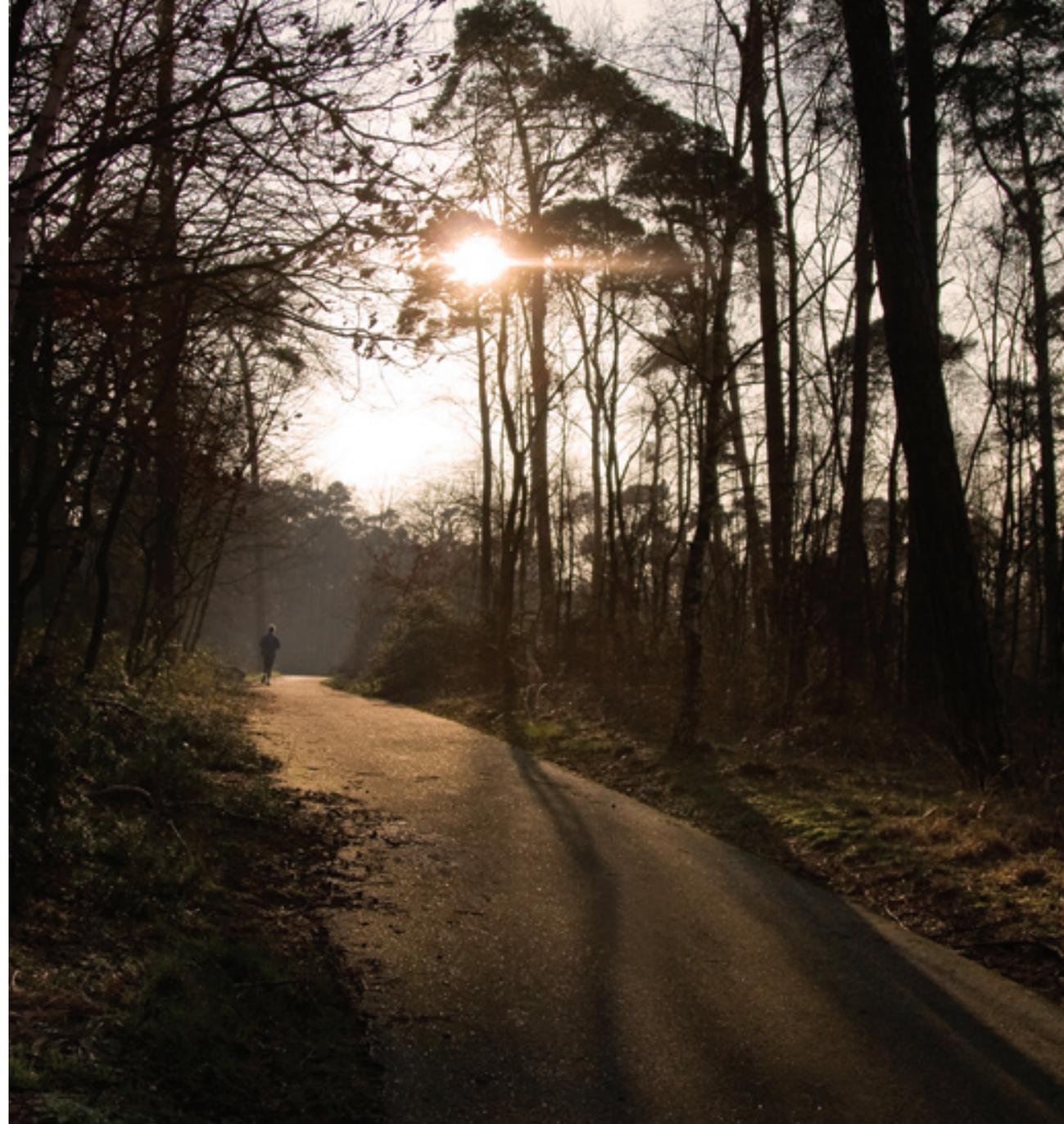


16. Januar

Weisheit der Wälder

Der heilige Bernhard von Clairvaux (1090–1153) war einer der bedeutendsten Zisterziensermönche, der die Tempelritter glorifizierte und sich für die Kreuzzüge einsetzte. In einem Brief an den Abt Heinrich Murdach schreibt er: »Du findest mehr in den Wäldern als in den Büchern. Die Bäume und die Steine werden dich Dinge lehren, die dir kein Mensch sagen kann.«

Notizen/Geburtstage



17. Januar

Reifröcke

Es ist kalt, die Luft feucht. Wasserdampf schlägt sich auf Zweigen und Ästen nieder und friert dort zu einem kristallinen Belag, dem Reif. Es wirkt, als habe es frisch geschneit. Sinken die Temperaturen bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit unter minus 8 Grad Celsius, entstehen nadelförmige Eiskristalle – Raureif. Tage, an denen solche Phänomene die Bäume verzaubern, sind selten und – von der Sonne zum Strahlen gebracht – besondere Geschenke.

Notizen/Geburtstage



18. Januar

Hoffnung auf Heilung

Eiben (*Taxus*) lagern bevorzugt in ihrer Rinde Taxane ein. Dies sind spezielle Inhaltsstoffe, welche die Zellteilung hemmen. Die Bäume schützen sich so vor Fraßfeinden. Um 1965 entdeckten Wissenschaftler, dass diese Substanzen das Wachstum von Tumoren hemmen, seit den 1990er Jahren setzt man sie erfolgreich gegen bestimmte Krebserkrankungen ein. Allerdings ist eine Therapie extrem teuer, denn für die Therapie eines Patienten ist die Rinde von zwei alten Eiben nötig – noch dazu von der seltenen und überaus langsam wachsenden pazifischen Eibe (*Taxus brevifolia*). Damit lässt sich der Weltbedarf nicht decken.

Es ist jedoch gelungen, Medikamente gegen Krebs aus den rasch nachwachsenden Nadeln der häufigen europäischen Eibe (*Taxus baccata*) herzustellen. Das bringt unzähligen Patienten neue Hoffnung im Kampf gegen ihre Krankheit.

Notizen/Geburtstage

Rinde einer europäischen Eibe
(*Taxus baccata*)



19. Januar

Zimt zum Bestaunen

Was sich hier in seidigen Rollen ablöst und monatelang als Zierrat hängen bleibt, sieht aus wie Zimtrinde. Die Ähnlichkeit in der Farbe und in der Art, wie sich der Stamm seiner obersten, durch Dickenwachstum allmählich zu eng werdenden Schicht entledigt, mit echten Zimtstangen hat dieser Ahornart den Namen Zimt-Ahorn eingetragen. Das duftende Gewürz dagegen stammt vom Ceylon-Zimtbaum (*Cinnamomum verum*), eine weniger edle Variante von der Zimt-Kassie (*Cinnamomum cassia*), beides tropische Bäume und in hiesigen Breiten kaum zu kultivieren. Der Zimt-Ahorn (*Acer griseum*) aber stammt aus Westchina und fühlt sich in unserem Klima wohl. Seit 1901 wird er in europäischen Gärten gezogen.

Notizen/Geburtstage



20. Januar

Verruchte Dessous

Geishas gleich hüllen sich Ahornarten aus Ostasien den Sommer über züchtig in einen blickdichten Blätterkimono. Erst im Winter entblößen sich die Bäume und zeigen ungeniert ihre extravagante Unterwäsche. In Farbenspiel und Musterung erinnert sie an Schlangenhleder. Eben deshalb nennt man diese Bäume auch Schlangenhaut-Ahorne.

Notizen/Geburtstage

Roter Schlangenhaut-Ahorn
(*Acer capillipes*)





Karin Greiner, Angelika Weber, Sabine Mey-Gordeyns

365 Bäume

Das faszinierende Natur-Tagebuch. Ein Begleiter durch die Jahreszeiten

Gebundenes Buch, Pappband, ca. 744 Seiten, 17,0 x 18,0 cm
ISBN: 978-3-421-03692-6

DVA Architektur

Erscheinungstermin: Februar 2009

365 Begegnungen

Bäume verbinden – nicht nur die Erde mit dem Himmel, sondern auch den Menschen mit der Natur. Mit Blüten, Blättern, Früchten und Geäst begleiten sie uns durch die Jahreszeiten. 365 fantastische Fotos zeigen Bäume unserer Heimat und ferner Länder. Unerschöpflich scheinen die Geschichten rund um diese faszinierenden Gewächse. Lernen Sie Bäume aus den unterschiedlichsten Perspektiven kennen – in aufregenden Bildern und in spannenden Geschichten. Botanisches, Mythologisches, Historisches, Poetisches und vieles mehr über Bäume erwartet Sie in diesem Natur-Tagebuch und immerwährenden Kalender.

- Faszinierendes Kalendertagebuch, das den Jahresverlauf in der Natur widerspiegelt
- Historisches, Biologisches, Poetisches zum Thema Baum
- Eindrucksvolle Fotos aus aller Welt
- Ein ideales Geschenkbuch



[Der Titel im Katalog](#)